

Spatenstich für Grossbaustelle Dorfschulhaus Dörfli

Nach den erfolgreichen Zugpferdetagen erfolgte am vergangenen Sonntag- abend, 31. August 2008 der Spatenstich für das Bauprojekt Oberstufenzentrum Dörfli. Mit dem Einrichten der Baustelle wurde am vergangenen Mittwoch begonnen.

| Gallus Bucher

Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger haben am 25. November 2007 dem Projekt -Schule, Sport Kultur SSK Dörfli und Dorf zugestimmt. Die Kosten für den Bau eines neuen Oberstufenzentrums mit Mehrfachturnhalle inklusive Umgebungsarbeiten im Dörfli und Anpassungen in den Schulhäusern im Dorf sowie der Umgestaltung des Dorfschulhauses in ein Kulturhaus betragen Franken 17,15 Millionen. In den Jahren 2008 bis 2014 sind Investitionen in der Gemeinde Weggis von rund 27 Millionen Franken vorgesehen (ohne Investitionen Sportplatz). Die finanzpolitischen



Alter und neuer Gemeinderat: (v.l.) Theodor Schilliger, ehemaliger Besitzer Dörfliwiese; Peter Portmann, Gemeindegemeinderat; alter und neuer Gemeinderat: Esther Pfründer, Josef Odermatt, Madlen Büeler, Dany Zurmühle, Kaspar Widmer, Heinz Horat und Kaspar Gügler.

Fotos: Gallus Bucher



Dany Zurmühle und Madlen Büeler beim Spatenstich mit Pferdegespann und Pflug.

Grundsätze einer maximal Pro-Kopf-Verschuldung von Franken 1'800.- können in den nächsten Jahren nicht mehr eingehalten werden. Bereits 2006 hatten wir eine Pro-Kopf-Verschuldung von Franken 1'929.-. In den nächsten Jahren werden die Schulden der Gemeinde Weggis weiter ansteigen.

Wie Gemeindepräsident Kaspar Widmer erklärte, machen die Bildungsausgaben einen grossen Teil des Gemeindebudgets aus. Mit den diesjährigen Zugpferdetagen ist das Ende der Dörfliwiese, die vor 34 Jahren gekauft wurde, zu Ende gegangen. Auch die Amtszeit von Madlen Büeler und Dany Zurmühle im Gemeinderat geht dem Ende entgegen. So war es für die beiden eine Ehre, gemeinsam den Spatenstich mittels eines Pfluges auf der Dörfliwiese vorzunehmen. Einmal mehr kam ein Pferdegespann zum Einsatz. Das freudige Ereignis wurde mit gratis Kaffee begossen. Mit dem Einrichten der Baustelle wurde bereits am vergangenen Mittwoch begonnen und bald wird der Aushub erfolgen. Damit hat Weggis eine interessante Grossbaustelle im Dorf.

Unbekannte Ostschweiz

■ *Mit der Damen- und Frauenriege Weggis auf Reisen*

43 unternehmungslustige Turnerinnen versammelten sich am 23. August zur zweitägigen Reise der Damen- und Frauenriege Weggis.

| Regula Michel

Obschon es erst 6 Uhr war, gabs keine Morgenmuffel. Der Grund für die verspätete Abfahrt war der Veloanhänger, der sich, mit all unseren Velos gefüllt, nur mit Mühe schliessen liess. Nicht einfach war für den Chauffeur das Manövrieren des grossen Reisecars samt Anhänger, der sich so schnell quer stellte. Gelegentlich stockte uns Frauen der Atem, wenn wir durch schmale Strassen kurvten oder sogar rückwärts fahren mussten.

Unser erstes Reiseziel war Roggwil im Kanton Thurgau. In der Firma «Bioforce» hörten wir von Dr. Vogels Heilmitteln und konnten verschiedene gesunde Produkte degustieren. Dass auch etliche Mittelchen gekauft wur-



Die unternehmungslustigen Turnerinnen der Damen- und Frauenriege Weggis.

den, versteht sich bei Hausfrauen von selbst.

Unser Hotel befand sich an ruhiger Lage etwas ausserhalb von Arbon und gefiel uns auf Anhieb, besonders die Zimmer, die sogar eine Galerie hatten. Das Picknick am Waldrand fiel buchstäblich ins Wasser, zum Glück regnete es für die Velotour danach nicht. Wir wussten bereits, dass sich rund um

den Bodensee herrlich Velo fahren lässt. Selber dem Ufer entlang zu radeln, vorbei an prächtigen Villen und gepflegten Gärten, machte uns allen grossen Spass. Nach dem Nachtessen liessen einige Turnerinnen den Abend im Wellness oder bei Spiel und Schwatz ausklingen, während die andern, von einem heftigen Gewitter begleitet, ins Städtchen Ar-

bon spazierten. Allerdings suchten wir vergebens ein Nachtleben und tranken schliesslich in einer kleinen Bierbrauerei einen Schlumberbecher.

Strahlend schön war zu unserer Freude der Sonntag, das richtige Wetter für das wenig bekannte Appenzellerland. Die putzigen Häuser und feinen Spezialitäten im Hauptort Appenzell begeisterten uns sehr. Von Jakobsbad aus fuhren wir mit der Gondelbahn auf den Kronberg und genossen die wunderbare Aussicht. Nach dem Mittagessen hatten wir die Gelegenheit, eine Wanderung zur, wie uns gesagt wurde, heilenden Jakobsquelle zu machen oder für ein gemütliches Gipfelkaffee auf der Sonnenterrasse.

Höchst zufrieden kehrten wir gegen 19 Uhr nach Weggis zurück, begeistert von der Ostschweiz mit all ihren Schönheiten. Herzlichen Dank, Priska, für diese tolle Reise, die du für uns organisiert hast. Wir werden sie in allerbesten Erinnerung behalten.